



www.leasingverband.de

**BUNDESVERBAND DEUTSCHER
LEASING-UNTERNEHMEN**





24. November 2009

Leasing-Markt 2009

Jahrespressekonferenz des
Bundesverbandes Deutscher
Leasing-Unternehmen



I. Marktdaten

I.01 Gesamtwirtschaftliche Investitionen

I.02 Leasing-Investitionen

I.03 Leasing-Wachstum

I.04 Mobilien- und Immobilien-Leasing

I.05 Leasing-Quote

I.06 Leasing-Anteil an außenfinanzierten Investitionen

I.07 Leasing-Güter

I.08 Leasing-Kunden

II. Refinanzierungsbedingungen

III. Leasing und Gewerbesteuer

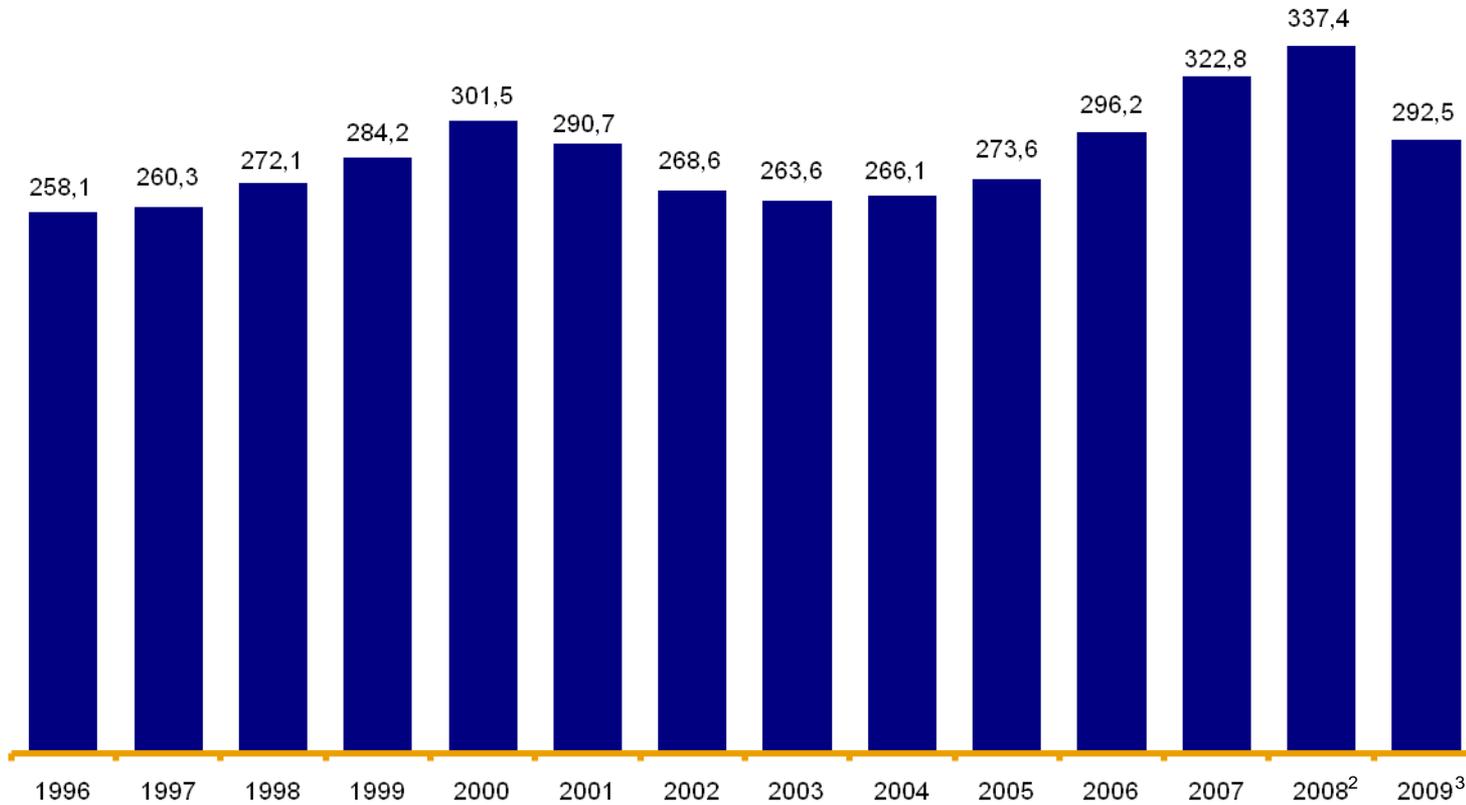
IV. Entwicklung der Ausrüstungsinvestitionen

Tabellenanhang



Gesamtwirtschaftliche Investitionen¹ in Mrd. Euro

Veränderungsrate von 2008 zu 2009 in %



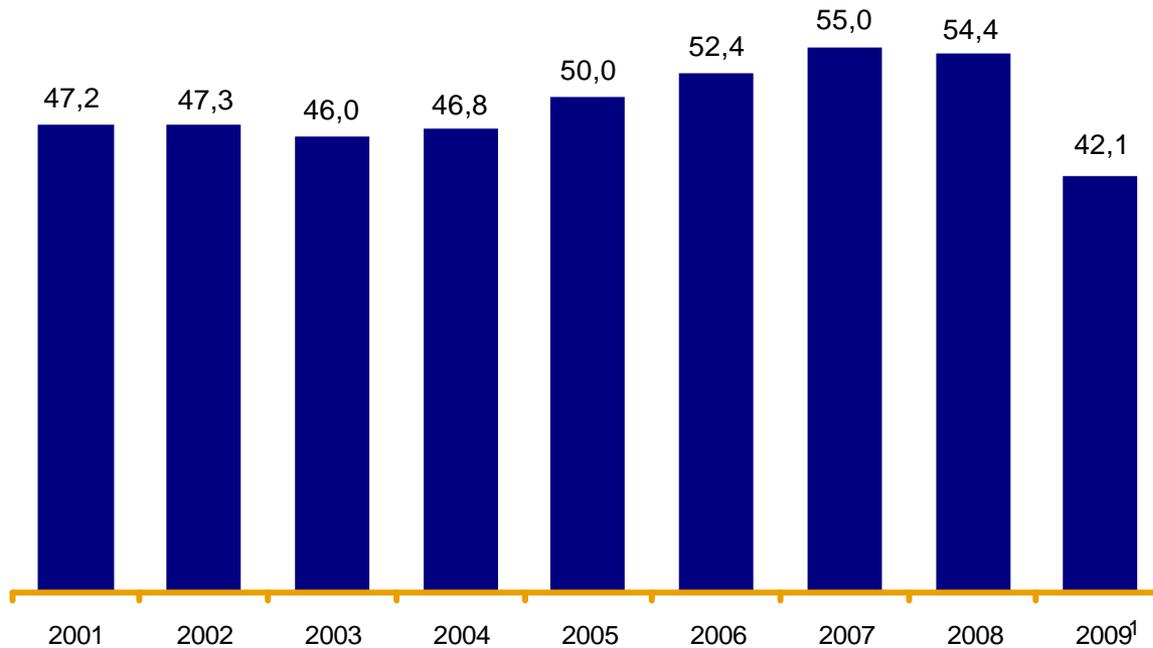
¹) ohne Wohnungsbau; nach neuem Statistikkonzept (ESVG) berechnet

²) vorläufig

³) Prognose der Institute



Leasing-Investitionen in Mrd. Euro



Veränderungsrate
2008 zu 2009

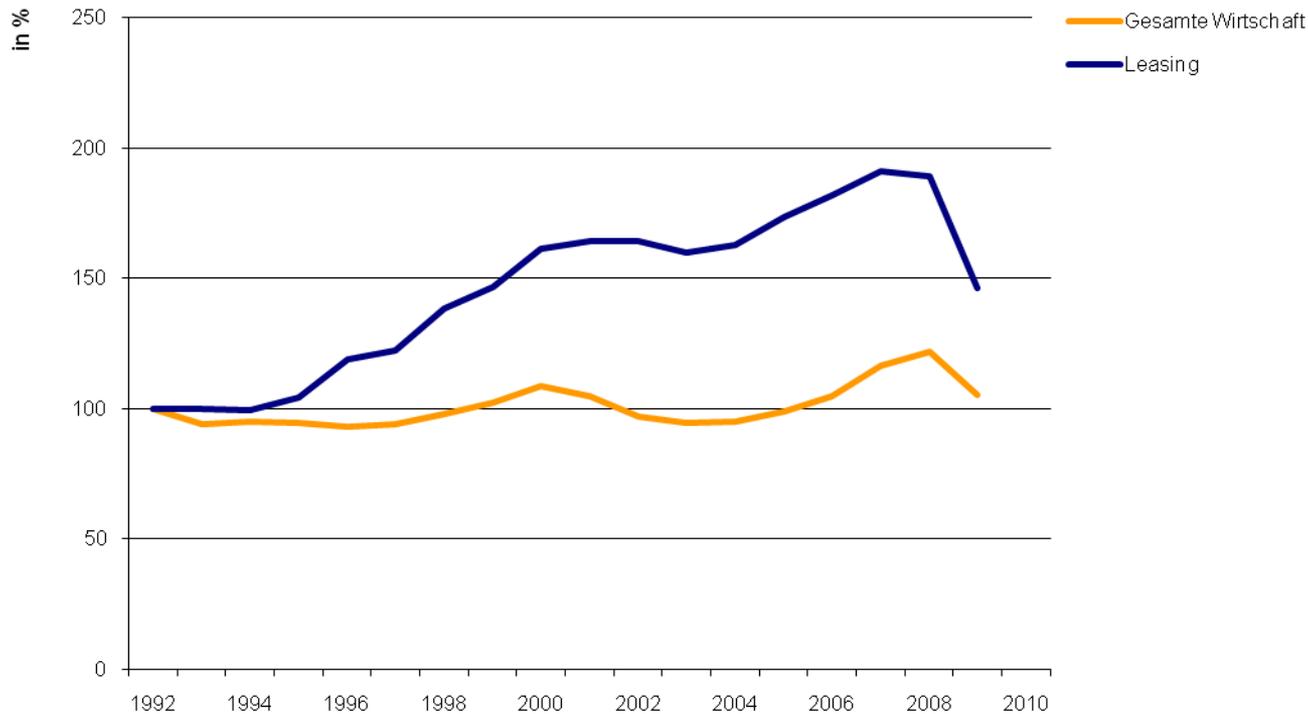


¹⁾ anhand von Planangaben
berechnet



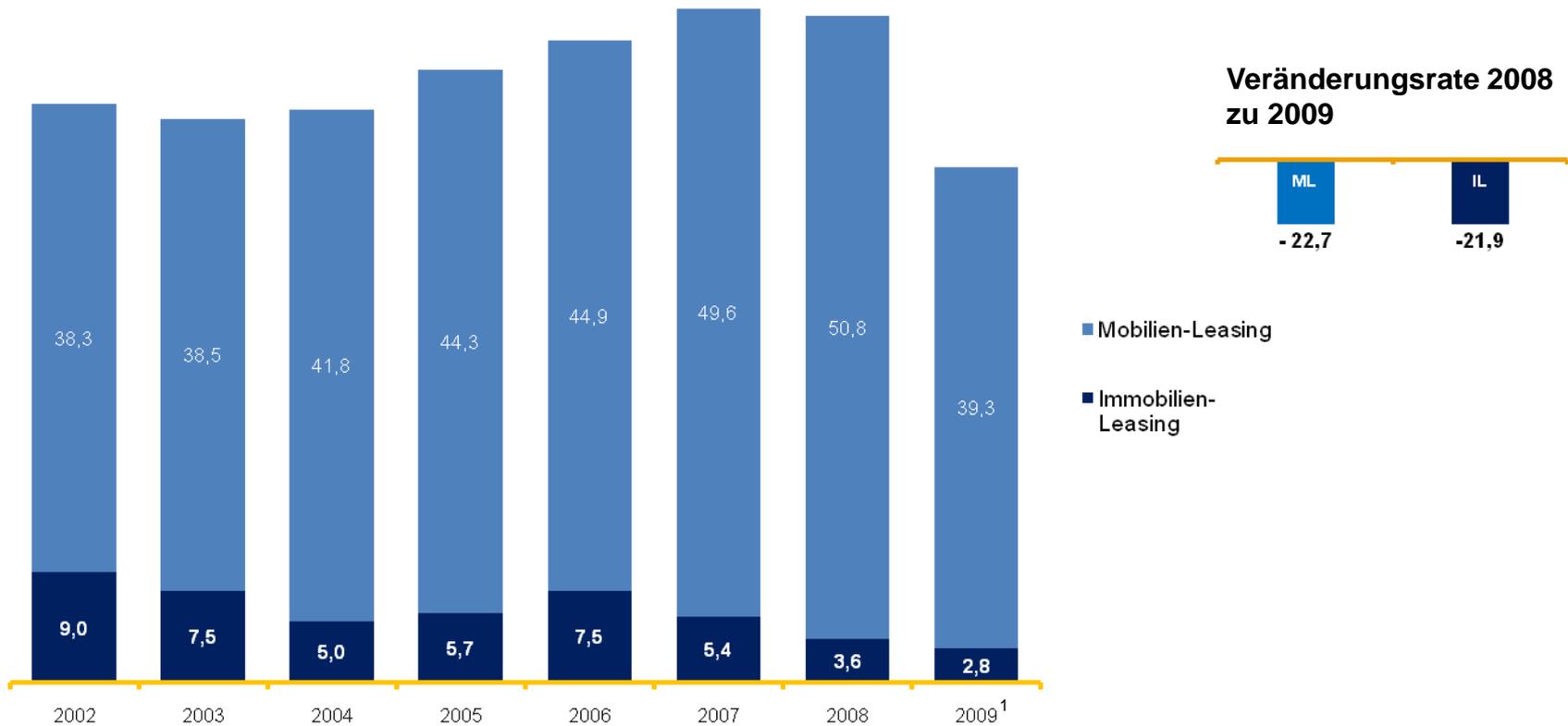
Leasing und Gesamtwirtschaft

Investitionsentwicklung¹ (1992=100)



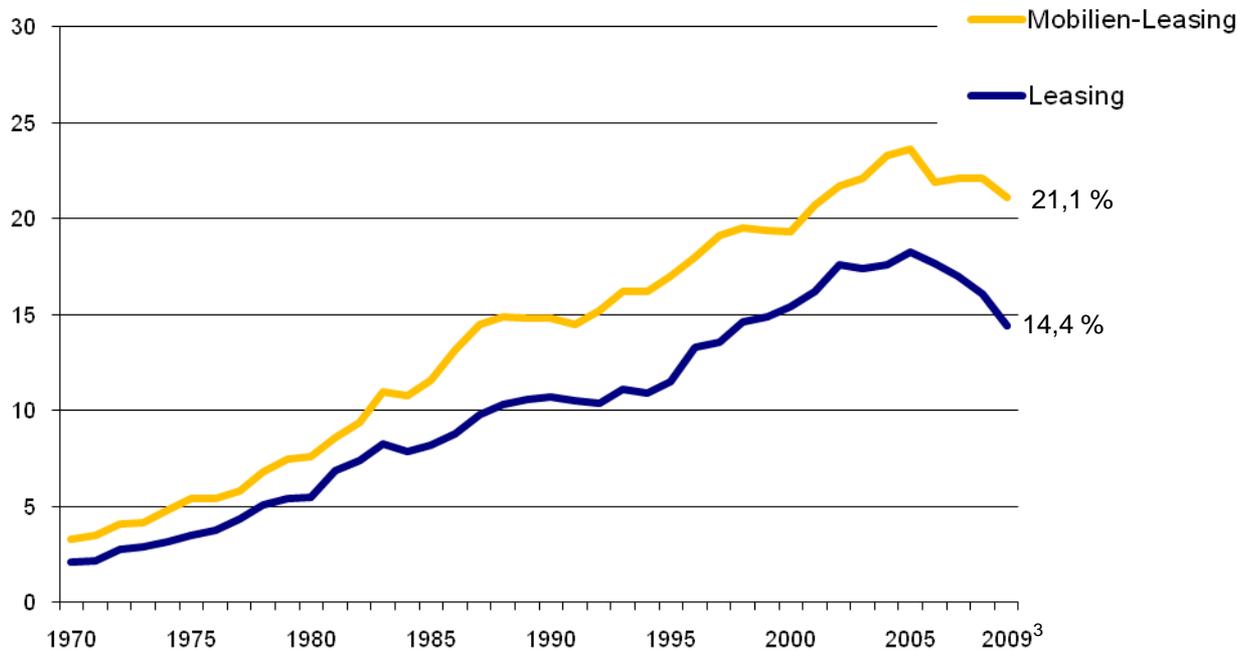
¹⁾ in jeweiligen Preisen
2009 anhand von Planangaben
berechnet

Mobilien- und Immobilien-Leasing in Mrd. Euro



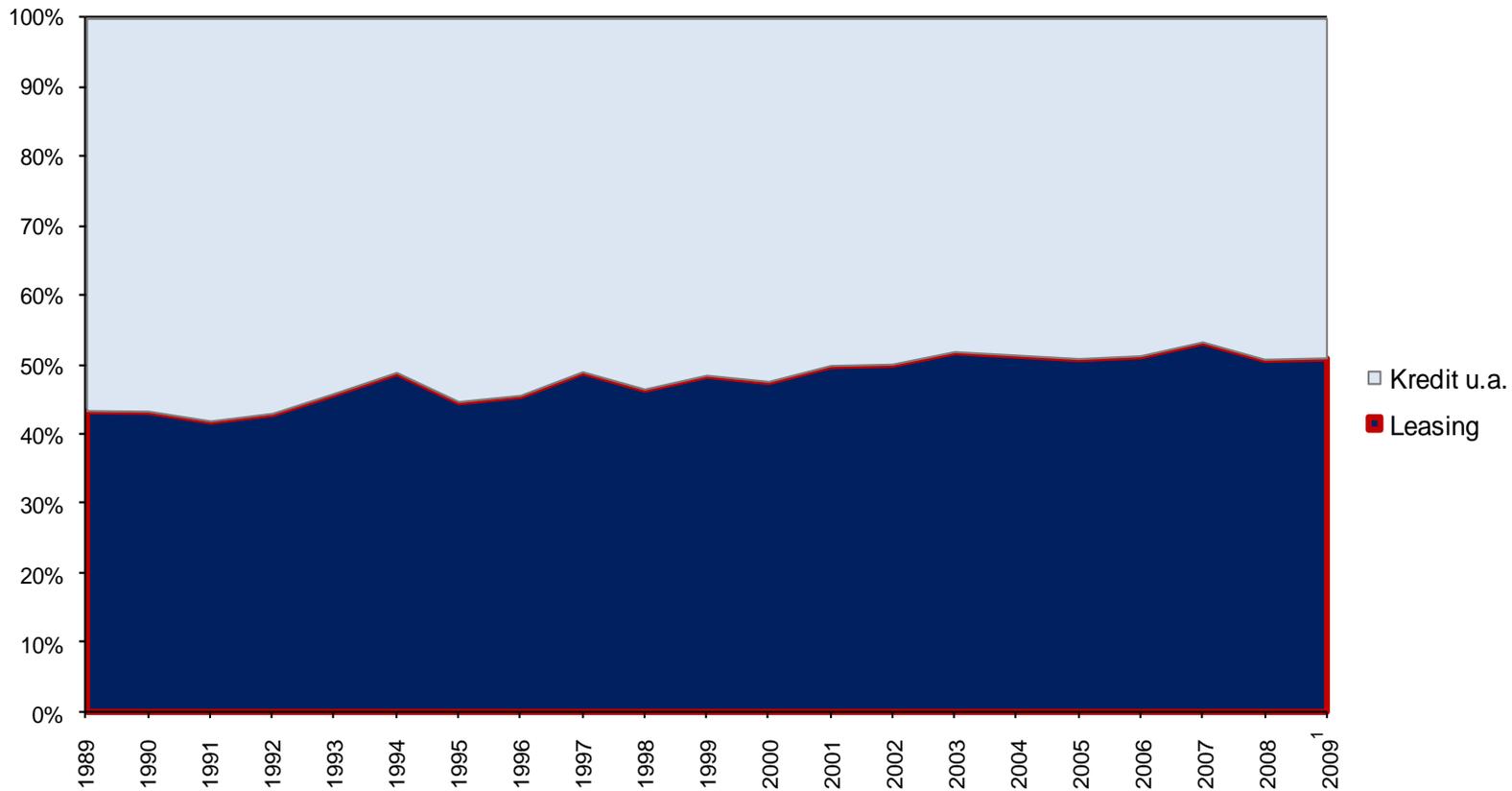
Leasing-Quoten¹ in Deutschland

Anteil des Leasing an den gesamtwirtschaftlichen Investitionen² bzw. an den Ausrüstungsinvestitionen in %

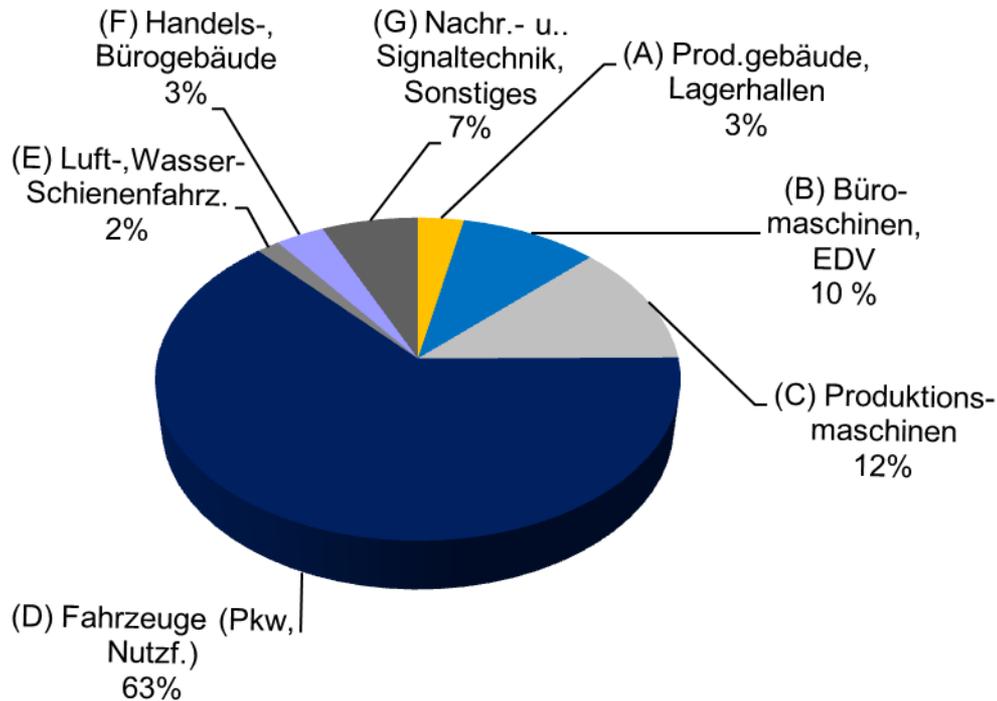


- 1) Ab 1991 nach neuem Statistikkonzept (ESVG) berechnet
- 2) Ohne Wohnungsbau. Ab 1991 einschl. Ostdeutschland
- 3) anhand von Planangaben berechnet

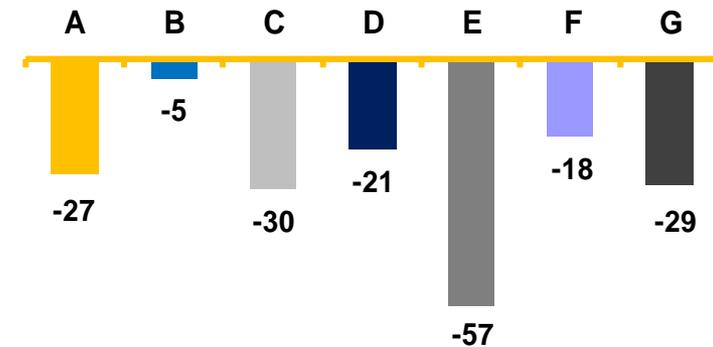
Über die Hälfte der außenfinanzierten Investitionen werden inzwischen über Leasing realisiert



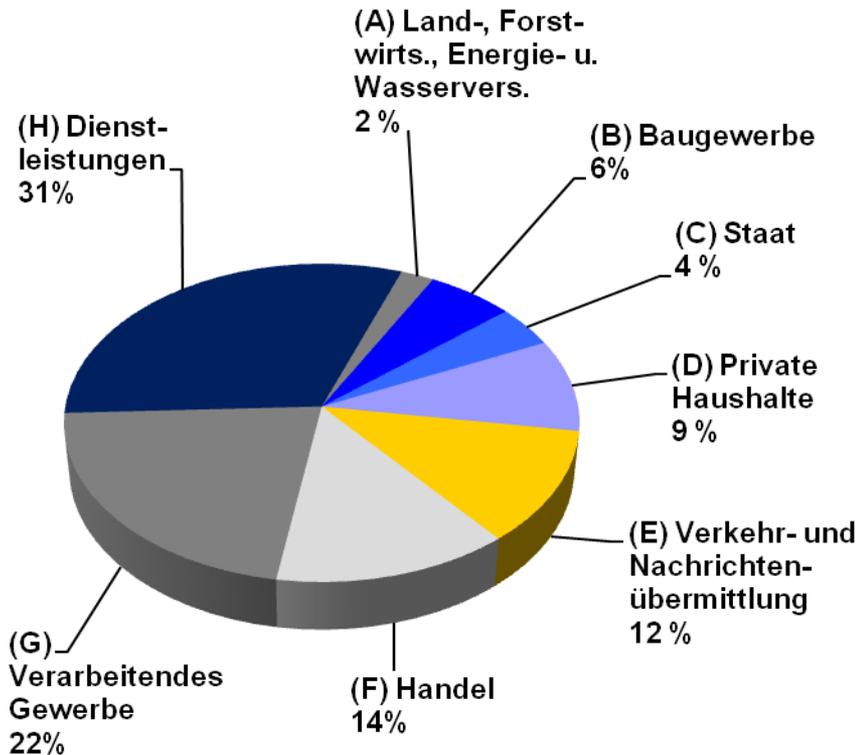
Leasing-Güterarten: Anteile am Neugeschäft nach Anschaffungswert in %



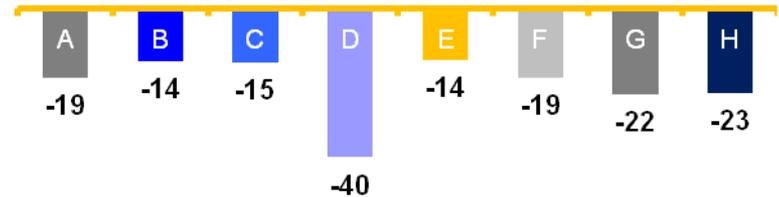
Veränderungsrate 2008 zu 2009 nach Anschaffungswert (%)



Leasing-Kundensektoren Anteile am Neugeschäft nach Anschaffungswert in %



Veränderungsrate 2008 zu 2009 nach Anschaffungswert (%)



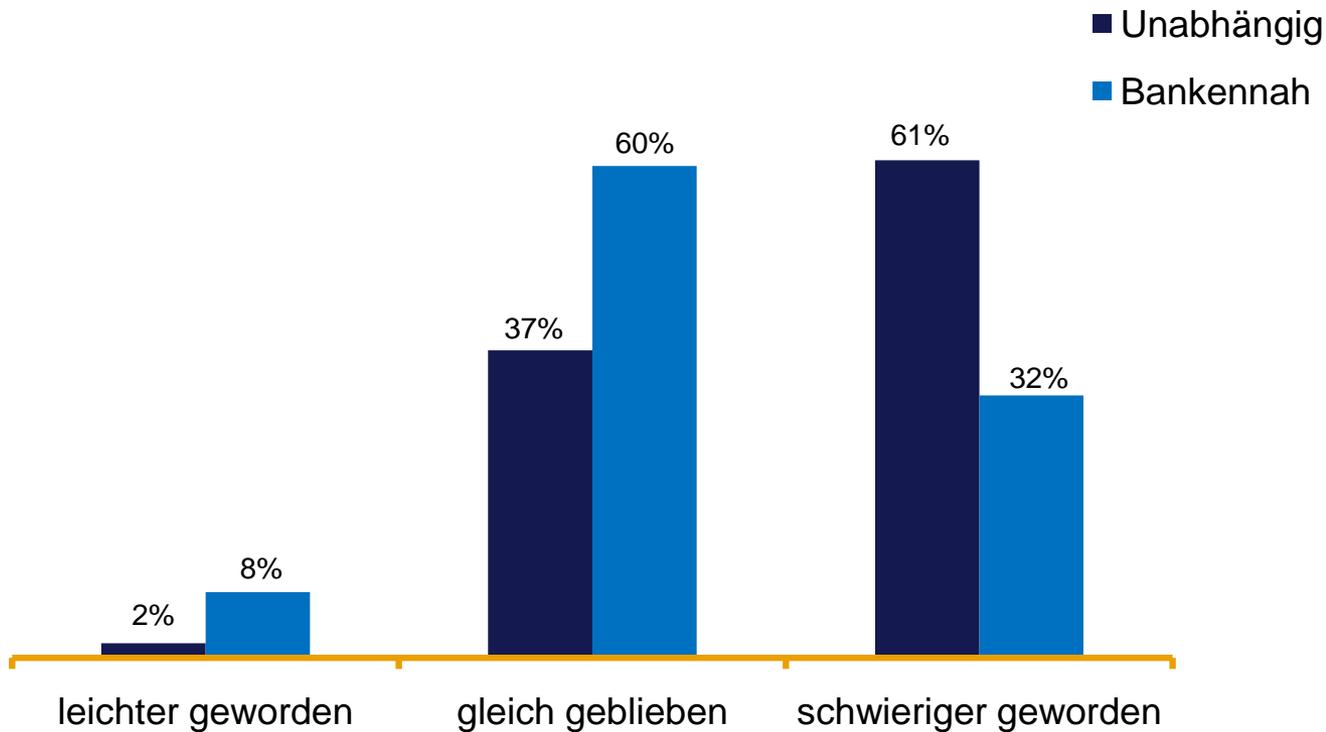


BDL-Umfrage zu Refinanzierungsbedingungen

- Umfrage des BDL in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut für Leasing an der Universität zu Köln
- die Unternehmen wurden unterteilt in bankennahe und unabhängige (mittelständische) Gesellschaften
- Gefragt wurde nach Refinanzierungsbedingungen und Einfluss auf das Neugeschäft
- Stand: September 2009



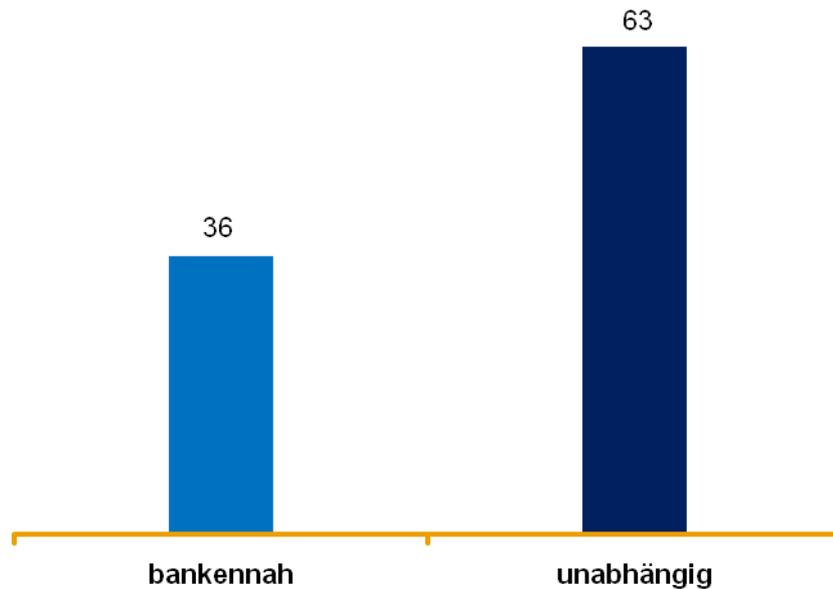
Wie hat sich die Refinanzierung bei Kreditinstituten für Sie in den vergangenen sechs Monaten in der Tendenz entwickelt?



Quelle: BDL

Das für das zweite Halbjahr 2009 geplante Neugeschäft muss aufgrund von Refinanzierungsengpässen gegenüber dem Vergleichszeitraum in 2008 eingeschränkt werden.

Leasing-Gesellschaften (in %) mussten ihr Neugeschäft einschränken:



Quelle: BDL



Gewerbesteuerliche Gleichstellung mit Banken nicht realisiert

Als Folge der Unternehmenssteuerreform 2008 führen die neuen gewerbesteuerlichen Hinzurechnungsregeln zu einer Doppelbesteuerung des Finanzierungsaufwands von Leasing-Investitionen sowohl beim Leasing-Nehmer als auch bei der Leasing-Gesellschaft. Diese Doppelbesteuerung ist als Fehler von der Politik erkannt und eine Korrektur zugesagt worden.

Die Korrektur in Form einer Gewerbesteuererleichterung („Bankenprivileg“) wurde von der Politik mit der Unterstellung der Leasing-Gesellschaften unter die Finanzaufsicht verknüpft (Junktin). In einem zweiten Schritt wurde jedoch die Gewerbesteuererleichterung durch den Grundsatz der „Ausschließlichkeit“ wieder ausgehebelt.





Gewerbesteuerliche Gleichstellung mit Banken nicht realisiert

Nur Leasing-Gesellschaften, die „ausschließlich“ Finanzierungsleasing betreiben, können die Gewerbesteuererleichterung in Anspruch nehmen. Bereits ein einzelner Service-Vertrag kippt die Ausschließlichkeit. Servicemodule gehören jedoch zum Erfolgskonzept des Produkts Leasing. Diese praxisferne Anforderung bedroht das Produkt.

Bei Banken gehört das Leasing-Geschäft ausdrücklich zu den begünstigten Aktivitäten, ein „Überwiegen“ des Finanzierungsleasing genügt, um das „Bankenprivileg“ in Anspruch zu nehmen

Die Folge: Wettbewerbsverzerrung!



Leasing-Geschäften droht erhöhter bürokratischer Aufwand

- Reformüberlegungen der Standardsetter IASB und FASB im Frühjahr in einem Diskussionspapier veröffentlicht, Abschluss für Mitte 2011 geplant
- Reformpläne zur internationalen Rechnungslegung umfassen derzeit nur den Leasing-Nehmer, Leasing-Geber-Bilanzierung ist auf einen späteren Zeitpunkt vertagt
- Keine Unterscheidung von Operating und Finance Leasing in der Bilanz
- alle Miet- und Leasingverhältnisse sollen mit ihren Nutzungsrechten und Verbindlichkeiten in der Bilanz des Leasing-Nehmers erfasst werden (Right-of-use-Bilanzierung)
- künftig wird damit auch herkömmliche Miete bilanziell erfasst

Leasing-Geschäften droht erhöhter bürokratischer Aufwand

- bei Verträgen mit einer Option (Kauf-, Verlängerungsoption) muss die Wahrscheinlichkeit einer Ausübung einer Option bei der Bewertung des Nutzungsrechts und der Verbindlichkeit berücksichtigt werden
- Überprüfung und Anpassung an jedem Bilanzstichtag
- Alle Leasing-Verhältnisse werden über einen Kamm geschoren: Für die Anmietung eines Kopierers mit Wartungsservice werden die gleichen Bilanzangaben wie bei der eines Flugzeuges einer Luftfahrtflotte gefordert
- Die Folgen: immens erhöhter bürokratischer Aufwand, Bilanzverlängerung, Zunahme des Rechnungslegungsaufwands, Bewertung beruht auf subjektiver Einschätzung

Standardsetter lehnen Diskussion der Kritikpunkte ab

- Starke Kritik an den Reformplänen in vielen der 300 Comment Letters an IASB und FASB
- in der Hälfte der 300 Stellungnahmen wurden Kernbereiche des Entwurfs beanstandet
- Keine Auseinandersetzung der Standardsetter mit der Kritik!
- BDL appelliert an die Bundesregierung, sich hier für eine sachgerechte Reform einzusetzen.

- Koalitionsvertrag vom 26.10.2009:

„Wir streben eine Überarbeitung der internationalen Standards zur Rechnungslegung innerhalb der International Financial Reporting Standards an. In diesem Zusammenhang verfolgen wir das Ziel, dass die deutsche Sichtweise des Handelsgesetzbuchs im International Accounting Standards Board stärker repräsentiert ist und die demokratische Legitimation bei der Setzung der Rechnungslegungsstandards erzielt wird.“

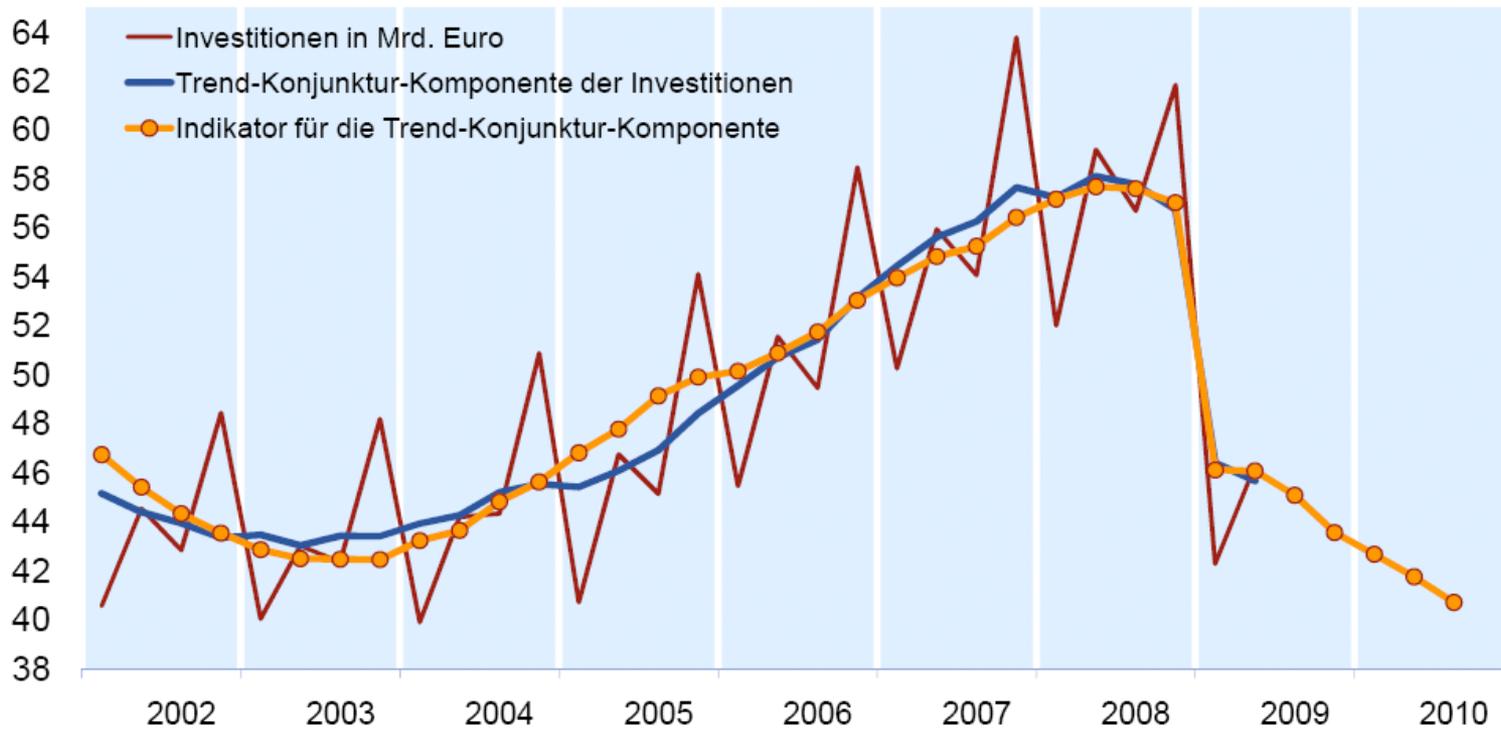


BUNDESVERBAND DEUTSCHER LEASING-UNTERNEHMEN



Ausrüstungsinvestitionen bleiben auf rasanter Talfahrt

in Mrd. €



Berechnungsstand: 30. September 2009.

Quelle: ifo Konjunkturtest Dienstleistungen; Statistisches Bundesamt, Berechnungen des ifo Instituts.



BUNDESVERBAND DEUTSCHER LEASING-UNTERNEHMEN



Gesamtwirtschaftliche Investitionen¹

	2006	2007	2008 ²	2009 ³
in Mrd. Euro	296,2	322,8	337,4	292,5
Veränderung in %	8,6	9,0	4,5	-13,3

¹) ohne Wohnungsbau; Brutto-Anlageinvest. nach neuem Statistikkonzept (ESVG)

²) vorläufig

³) anhand von Planangaben berechnet

Leasing-Investitionen nach Anbieter

	2007	2008	2009 ¹
Bankennahe und mittelständische Leasing-Gesellschaften			
Gesamt (Mobilien und Immobilien) in Mrd. Euro	29,4	26,9	20,3
Veränderung in %	2,4	-8,6	-24,6
davon Mobilien in Mrd. Euro	24,0	23,3	17,5
Veränderung in %	13,0	-2,8	-25,0
davon Immobilien in Mrd. Euro	5,4	3,6	2,8
Veränderung in %	-27,7	-34,3	-21,9
Hersteller-Leasing-Gesellschaften			
Gesamt (nur Mobilien) in Mrd. Euro	25,6	27,5	21,8
Veränderung in %	8,3	7,4	-20,8
Leasing gesamt			
In Mrd. Euro	55,0	54,4	42,1
Veränderung in %	5,1	-1,1	-22,6

¹⁾ anhand von Planangaben
berechnet

Leasing-Anteil an außenfinanzierten Investitionen

Leasing Anteil	
1989	43.4
1990	43.3
1991	41.9
1992	43.0
1993	45.9
1994	48.9
1995	44.7
1996	45.6
1997	49.0
1998	46.5
1999	48.5
2000	47.6
2001	49.9
2002	50.1
2003	51.9
2004	51.4
2005	50.9
2006	51.3
2007	53.3
2008	50.8
2009	51.0 ¹

¹ Schätzung

Leasing-Güterarten nach Anschaffungswert in %

	2006	2007	2008	2009 ⁴
Handelsobjekte ¹⁾ Geschäfts- und Bürogebäude	7,3	7,1	2,9	3,4
Produktionsgebäude und Lagerhallen, sonstige Bauten ²⁾ sowie komplette Produktionsanlagen	7,0	2,7	3,6	3,2
Maschinen für die Produktion (einschl. Gabelstapler und Baumaschinen)	11,7	13,2	13,4	12,1
Büromaschinen einschl. EDV	8,7	8,1	7,8	9,6
Pkw und Kombi, Lkw, Anhänger und Busse	55,5	58,3	62,1	63,4
Luft-, Wasser- und Schienenfahrzeuge	2,6	3,8	2,9	1,6
Nachrichten- u. Signaltechnik, sonstige Ausrüstungen ³⁾	7,2	6,8	7,3	6,7

1) z. B. Supermärkte, Warenhäuser, Einkaufszentren

2) einschl. Rohrleitungen

3) U. a. medizinische Geräte

4) anhand von Planangaben berechnet

Leasing-Güterarten: Veränderungsrate nach Anschaffungswert

	Veränderung 08/09 in %
Handelsobjekte ¹⁾ Geschäfts- und Bürogebäude	-17,9
Produktionsgebäude und Lagerhallen, sonstige Bauten ²⁾ sowie komplette Produktionsanlagen	-27,3
Maschinen für die Produktion (einschl. Gabelstapler und Baumaschinen)	-30,2
Büromaschinen einschl. EDV	-4,8
Pkw und Kombi, Lkw, Anhänger und Busse	-21,0
Luft-, Wasser- und Schienenfahrzeuge	-57,3
Nachrichten- u. Signaltechnik, sonstige Ausrüstungen ³⁾	-29,0

1) z. B. Supermärkte, Warenhäuser, Einkaufszentren

2) einschl. Rohrleitungen

3) U. a. medizinische Geräte

4) anhand von Planangaben berechnet

Leasing-Güterarten: Kraftfahrzeug-Leasing

	2007	2008
Investitionen des Fahrzeug-Leasings ¹⁾ in Mio. €	31.920	33.800
Stückzahlen	1.290.800	1.364.200
davon:		
Herstellerunabhängiges Leasing in Mio. €	9.360	9.340
Stückzahlen	342.400	349.200
Herstellerabhängiges Leasing in Mio. €	22.560	24.460
Stückzahlen	947.400	1.015.000
Gesamte Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen in Deutschland ²⁾		
Stückzahlen	3.573.742	3.650.180
davon:		
Leasing-Fahrzeuge in % (Leasing-Quote)	36,1	37,4

¹⁾ Neuzugänge

²⁾ ohne Kraftfahrzeuganhänger privater Haushalte

Leasing-Kundensegmente nach Anschaffungswerten in %

	2006	2007	2008	2009 ²
Land- und Forstwirtschaft, Bergbau				
Öffentliche Energie- und Wasserversorgung,	2,0	2,1	2,2	2,3
Verarbeitendes Gewerbe	23,9	21,6	21,7	21,8
Baugewerbe	4,6	5,8	5,4	6,0
Handel	12,7	15,3	12,9	13,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	13,1	12,1	10,4	11,6
Dienstleistungen ¹⁾	29,4	29,8	31,4	31,2
Staat	3,7	2,8	3,8	4,2
Private Haushalte	10,6	10,5	12,2	9,4

¹⁾ Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck, Banken und Versicherungen

²⁾ anhand von Planangaben berechnet

Leasing-Kundensegmente: Veränderungsrate nach Anschaffungswert

	Veränderung 08/09 ²⁾ in %
Land- und Forstwirtschaft, Bergbau Öffentliche Energie- und Wasserversorgung,	-19,1
Verarbeitendes Gewerbe	-22,3
Baugewerbe	-14,1
Handel	-19,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-13,7
Dienstleistungen ¹⁾	-23,1
Staat	-14,5
Private Haushalte	-40,4

¹⁾ Einschl. Organisationen ohne Erwerbszweck, Banken und Versicherungen

²⁾ anhand von Planangaben berechnet

**BUNDESVERBAND DEUTSCHER
LEASING-UNTERNEHMEN**

